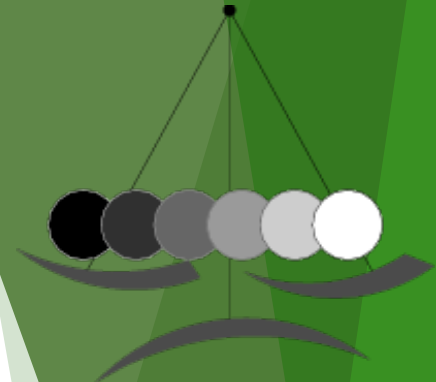


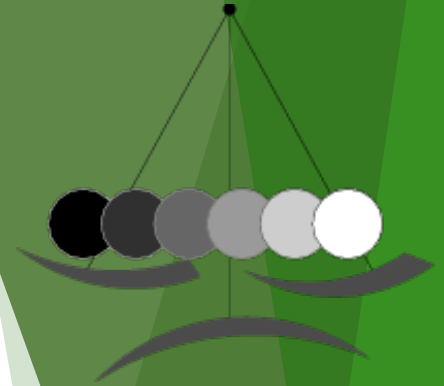
Nachhaltige, wirtschaftliche und vielfältige Landwirtschaft vor dem Hintergrund der globalen Mega-Trends unserer Zeit



Prof. Dr. Dr. Felix Ekardt, LL.M., M.A.
Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimapolitik, Leipzig/Berlin
Universität Rostock, Juristische/ Interdisziplinäre Fakultät
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Wissenschaftscampus Phosphorforschung Rostock
felix.ekardt@uni-rostock.de
www.nachhaltigkeit-gerechtigkeit-klima.de

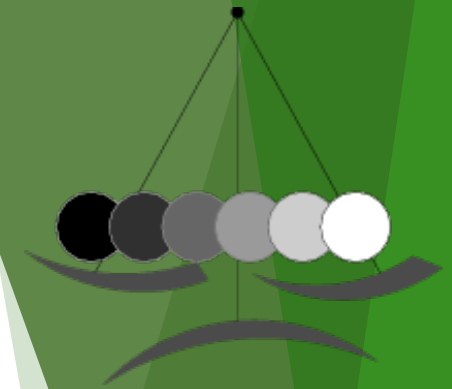
Vielfältige Landwirtschaft

- ▶ wer ist eigentlich - die Landwirtschaft? letztlich Verbrauchende, politisch Rahmensetzende, Lobbyierende, Verarbeitung, Einzelhandel
- ▶ Diversität - Biodiversität - Vielfalt in der Landwirtschaft
- ▶ mitunter Überschätzung des Diversitäts-Konzepts
- ▶ Landwirtschaft soll heute nicht nur ernähren, sondern auch Sonderkulturen (z.B. Bioenergie) liefern, Erholungsraum sein, Umweltbelange beachten u.a.m.



Wirtschaftliche Landwirtschaft

- ▶ betriebs- vs. volkswirtschaftliche Perspektive - mit weitgehenden Diskrepanzen
- ▶ Perspektive der Kosten-Nutzen-Analyse etwa auf den Klimawandel oder auf die Stickstoffdüngung
- ▶ Agrarproduktion (auch) aus Verbrauchenden-Sicht bisher auf (BWL-)Kostengünstigkeit ausgerichtet
- ▶ höherwertige, weniger tierische, mit weniger Lebensmittelverlusten erzeugte, dafür aber deutlich teurere Lebensmittel könnten (schon) aus VWL-Perspektive die Zukunft sein
- ▶ Subventionen (GAP) müssten dauerhaft ausschließlich öffentliche Leistungen finanzieren, diese aber auskömmlich (z.B. Naturschutz, Moorwiedervernässung)



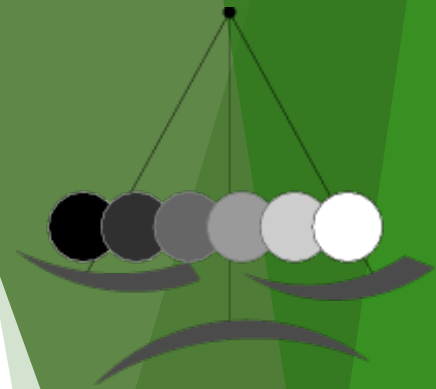
Nachhaltigkeit und THG-Budget

Nachhaltigkeit = dauerhaft und global durchhaltbares Wirtschaften

Klimawandel existenziell (via Wasser, Nahrung, Kriege, Bürgerkriege, Migrationsbewegungen, Naturkatastrophen) und volkswirtschaftlich verheerend

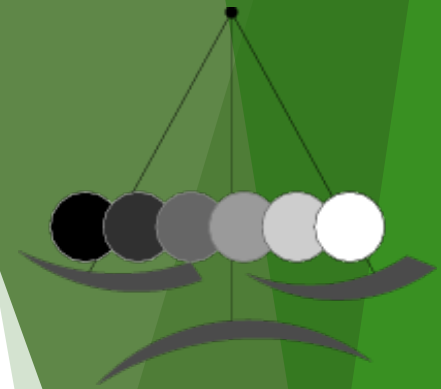
- ▶ für 83 % Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze gibt IPCC 2022 ab 1.1.2020 (!) ein globales Restbudget von 300 GtCO₂ an
- ▶ Deutschland hat davon mehr als die Hälfte bereits verbraucht; selbst bei Zukauf von Emissionsrechten daher drastisch strengere Klimaziele nötig
- ▶ zumal Budget eher noch zu großzügig: empirische und rechtliche Aspekte (Wahrscheinlichkeiten, Basisjahr, globale Verteilungsfragen)

>>>> Art. 2 PA impliziert zeitnah null Fossile in allen Sektoren, sehr viel weniger Tierhaltung, Kompensationen (Wälder, Moore u.ä.) - also auch, aber nicht nur in der Landwirtschaft



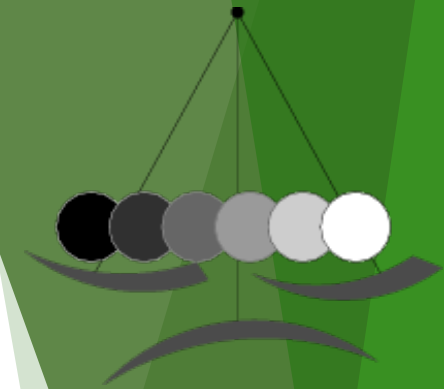
Klima, Biodiversität und Tierhaltung

- ▶ Biodiv-Verlust, gestörte N-/ P-Kreisläufe, Schadstoffbelastungen folgen gleichen Treibern: Fossile und Umfang der Tierhaltung (plus Einsatz von Pestiziden)
- ▶ bei Biodiv ebenfalls völkerrechtlich bindende Vorgabe (CBD, GBF) verfehlt, den Biodiv-Verlust zu stoppen
- ▶ wechselseitige Verstärkung von Klima- und Biodiversitätskrise
- ▶ zentrale Rolle der Tierhaltung, weil rund 4/5 der agrarisch genutzten Fläche weltweit dafür eingesetzt wird
- ▶ 7 kcal Pflanzliches ergibt etwa 1 kcal Tierisches
- ▶ Herausforderung bei Abstockung (plus Postfossilität): „von Überdüngung zu Unterversorgung“? Auswege ggf. postfossiler Mineraldünger, Leguminosen, effizientere Düngemittel, Digitalisierung u.a.



Komplexes Ziel-Spektrum

- ▶ gerade rund um die fossilen Brennstoffe scheinbarer Konflikt: Umweltschutz - Frieden/ Freiheit - Versorgungssicherheit
- ▶ konfligierende Ziele jeweils verfassungs- / europa- / ggf. völkerrechtlich unterlegt
- ▶ allerdings oft eher im Vordergrund: Verteilungsfragen
- ▶ zentrale Rolle gerade einer zeitnahen Postfossilität für paralleles Anstreben der verschiedenen Ziele
 - ▶ fossile Weltmarktpreise und das Problem des bloßen Wechsels der Herkunftsstaaten der fossilen Brennstoffe
 - ▶ Rolle des Energiesparens
 - ▶ Rolle sozialer Ausgleichsmaßnahmen: Hilfe für Bedürftige nötig, Preisstützungen dagegen meist kontraproduktiv

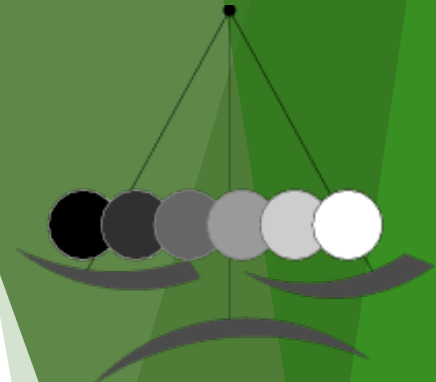


Warum ist die EU-Politikebene zentral?

>>>> EU-Ebene ist nicht per se GAP, weil andere Steuerungsansätze ggf. größere Wirkung erzielen können

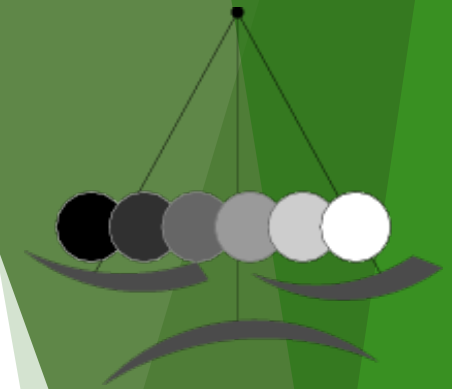
- ▶ Klima als globales Problem
- ▶ Vermeidung von (geographischen) Verlagerungseffekten
- ▶ Vermeidung von Wettbewerbsfähigkeits-Problemen
- ▶ daraus folgend: Vermeidung von Akzeptanzproblemen
- ▶ Kompetenz für zentrale Maßnahmen auf EU-Ebene, nicht nationaler Ebene - Klimoclubs und Border Adjustments

>>>> Fit for 55, REPower EU, Fünf-Punkte-Plan für Gas etc.; bisher dominieren Hängepartien und bloße Ziele/ Strategien



Was könnte ein gestärkter ETS?

- ▶ Cap and Trade für Fossile, Tierhaltung, Pestizide? adressiert Umweltprobleme, Versorgungssicherheit, Frieden, u.a. auch Lebensmittelverluste
- ▶ Caps, geographisch und sachlich breit, mit strengen/langfristigen Zielen und gut fassbaren Steuerungsgrößen
- ▶ ggü. aktueller ETS-Reform nötig: strengeres Cap, Altzertifikate streichen, Schlupflöcher schließen, ergänzender Livestock ETS (ergänzt durch reformiertes Ordnungs- und Subventionsrecht)
 - ▶ kosteneffizient
 - ▶ contra Verlagerung, Vollzugsmängel, Rebound usw.
 - ▶ Konsistenz, Effizienz, Suffizienz
 - ▶ motivationsadäquat (nicht: homo oec.)
 - ▶ freiheits- und demokratieadäquat
 - ▶ global: Standards gegen Geld & Border Adjustments
 - ▶ ermöglicht soziale Umweltpolitik ohne Trade-Off, weil sozial induzierter Mehrverbrauch dann anderweitig kompensiert wird



Neue Publikationen (kleine Auswahl)

1. Stubenrauch/ Ekardt u.a.: [How to legally overcome the distinction between organic and conventional farming - Governance approaches for sustainable farming on 100% of the land](#), Sustainable Production and Consumption 2021, 716
2. Weishaupt/ Ekardt/ Garske/ Stubenrauch/ Wieding: [Land Use, Livestock, and Quantity Governance](#), Sustainability 2020, 2053
3. Ekardt/ Bärenwaldt/ Heyl: [The Paris Target, Human Rights, and IPCC Weaknesses: Legal Arguments in Favour of Smaller Carbon Budgets](#), Environments 2022, 112
4. Garske/ Heyl/ Ekardt/ Weber/ Gradzka: [Challenges of Food Waste Governance](#), Environments 2021
5. Ekardt/ Jacobs/ Stubenrauch/ Garske: [Peatland Governance: The Problem of Depicting in Sustainability Governance, Regulatory Law, and Economic Instruments](#), Land 2020, 83
6. Heyl/ Döring/ Garske/ Stubenrauch/ Ekardt: [The Common Agricultural Policy beyond 2020: A critical review in light of global environmental goals](#), RECIEL 2020
7. Stubenrauch/ Ekardt/ Hagemann/ Garske: Forest Governance: Overcoming Trade-Offs between Land-Use Pressures, Climate and Biodiversity Protection, Springer 2022
8. **Ekardt: Sustainability: Transformation, Governance, Ethics, Law, Springer 2019**
9. **Ekardt: Theorie der Nachhaltigkeit. Ethische, rechtliche, politische und transformative Zugänge - am Beispiel von Klimawandel, Ressourcenknappheit und Welthandel, 4. Aufl. = 3. Aufl. der Neuauflage 2021**
10. Ekardt: Economic Evaluation - Cost-Benefit Analysis - Economic Ethics. A Critique with Regard to Climate Economics - about Figures in the Sustainability Discourse, Springer 2022
11. Ekardt/ Heyl: The German Constitutional Verdict is a Landmark in Climate Litigation, Nature CC 2022, i.E.

